

HILFEPLAN/ NOTIZEN



ONKOLOGISCHES ZENTRUM AM ROTKREUZKLINIKUM MÜNCHEN SOZIALDIENST

Rotkreuzklinikum München Frauenklinik
Taxisstraße 3 ■ 80637 München
Tel. 089/1303-3518
Fax 089/1303-3801
E-Mail: fk.sozialdienst@swmbrk.de
www.rotkreuzklinikum-muenchen.de

Bürozeiten

■ täglich: 9.30 – 13.30 Uhr und nach Termin

www.kliniken-schwesternschaft-muenchen.de
www.schwesternschaft-muenchen.de



Akademisches
Lehrkrankenhaus der
TU München

ROTKREUZKLINIKUM
MÜNCHEN
FRAUENKLINIK

Stand: 07/19



Schwesternschaft München
vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.

ROTKREUZKLINIKUM
MÜNCHEN
FRAUENKLINIK

ONKOLOGISCHES ZENTRUM SOZIALDIENST

Zertifiziert von der
Deutschen Krebsgesellschaft



Interdisziplinäres Zentrum an
der Frauenklinik Taxisstraße



Ljiljana Mosner

LIEBE PATIENTINNEN, LIEBE ANGEHÖRIGE,

eine Erkrankung bringt oftmals unvorhergesehene Belastungen, Fragen und Veränderungen mit sich. Viele Betroffene und ihre Angehörigen haben dadurch mit beruflichen, sozialrechtlichen und finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Das Team unseres hauseigenen Sozialdienstes ist für Sie da: Hier können Sie Ihre Fragen klären, bekommen praktische Unterstützung und Beratung zu allen relevanten Themenbereichen.

Herzliche Grüße

Ljiljana Mosner

Leitung Sozialdienst/Case Management



REHABILITATION

Die medizinische Rehabilitation dient dazu, den Erfolg der Krebstherapie zu sichern. Sie beginnt in der Regel erst dann, wenn die erste Phase der Behandlung abgeschlossen ist, d. h. nach einer Operation, Chemo- oder Strahlentherapie, dauert meist drei Wochen und ist bei besonderem Bedarf auch verlängerbar.

Eine Rehabilitation ist sinnvoll, um zusätzliche gesundheitliche Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, die Erwerbsfähigkeit wiederherzustellen und die Lebensqualität trotz der Erkrankung zu erhalten.

In der Regel ist der Kostenträger die Deutsche Rentenversicherung, aber auch die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen. Gerne unterstützen wir Sie dabei, den Kostenträger zu ermitteln. Die freie Klinikwahl hängt vom Kostenträger ab. Die Kliniken müssen einen onkologischen Schwerpunkt haben.

Anschlussrehabilitation (AHB):

Die Antragstellung erfolgt durch **die abschließend behandelnde Stelle:** Akutklinik, Chemo- oder Strahlentherapieeinrichtung. Sofern keine weiteren Nachbehandlungen (Chemo- oder Strahlentherapie) außerhalb unseres Krankenhauses geplant sind, beantragen wir für Sie eine AHB.

Onkologische Rehabilitation:

Wenn Sie keine AHB in Anspruch nehmen wollen, oder Ihr Befinden trotz einer AHB erheblich beeinträchtigt ist, können Sie bis zum Ablauf eines Jahres nach der primären Behandlung eine onkologische Rehabilitation beantragen. Die Antragstellung erfolgt in diesem Fall durch Ihren Hausarzt, Facharzt, Onkologen bzw. Kostenträger (Renten- oder Krankenversicherung).

SCHWER- BEHINDERTEN- AUSWEIS

An Krebs erkrankte Personen haben die Möglichkeit, beim **Zentrum Bayern Familie und Soziales** ihrer zuständigen Regionalstelle einen zeitlich befristeten Schwerbehindertenausweis zu beantragen. Dieser soll einen Ausgleich für die Nachteile bringen, die Ihnen durch Erkrankung und Behandlung entstehen.

Sie erhalten damit

- erhöhten Kündigungsschutz am Arbeitsplatz
- begleitende Hilfe im Arbeitsleben, zusätzliche Urlaubstage pro Kalenderjahr, Freistellung von Mehrarbeit, evtl. frühzeitigen Eintritt in die Rente
- steuerliche Vergünstigungen
- Vergünstigungen beim Besuch von Schwimmbädern, Museen und anderen Einrichtungen

Die Antragstellung ist auch online möglich unter: www.schwerbehindertenantrag.bayern.de

Das Verfahren wird vereinfacht und beschleunigt, wenn dem Antrag ärztliche Unterlagen beigelegt werden.



INDIVIDUELLE BERATUNG

- Beratung zur medizinischen Rehabilitation und ggf. Antragstellung: z. B. Kostenträger ermitteln, Auswahl geeigneter Kliniken, Verfahrensbestimmungen
- Beratung zum Schwerbehindertenausweis und Unterstützung bei der Antragstellung
- Informationen über weiterführende Hilfsangebote: z. B. Informations- und Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen
- Information und Vermittlung an geeignete Einrichtungen bei sozialrechtlichen Fragen: z. B. Wiedereingliederung ins Berufsleben, Erwerbsminderung, Krankengeld
- Beratung und Vermittlung bei wirtschaftlichen Fragen: z. B. Grundsicherung, Wohngeld, einmalige finanzielle Hilfen
- Information und Anbindung an andere Institutionen: z. B. Ehe- und Familie, Wohnungslosigkeit, Sucht, Migration
- Organisation von häuslicher Versorgung: z. B. Beantragung eines Pflegegrades, Vermittlung von Pflegediensten, Haushaltshilfen, Familienpflege, Nachbarschaftshilfen, Heil- und Hilfsmitteln
- Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

KONTAKT



Petra Lerch-Calus
Diplom-Sozialpädagogin (FH)

VERTRETUNG

- Ljiljana Mosner**
Abteilungsleiterin,
Case Managerin (DGCC)
- Grita Helmerichs**
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
- Suzana Cvitanovic**
Case Managerin (DGCC)

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes stehen Ihnen während des ganzen Behandlungszeitraumes unterstützend zur Seite. Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Terminvereinbarung

- täglich: 9.30 – 13.30 Uhr
- Tel. 089/1303-3518
- E-Mail: fk.sozialdienst@swmbrk.de